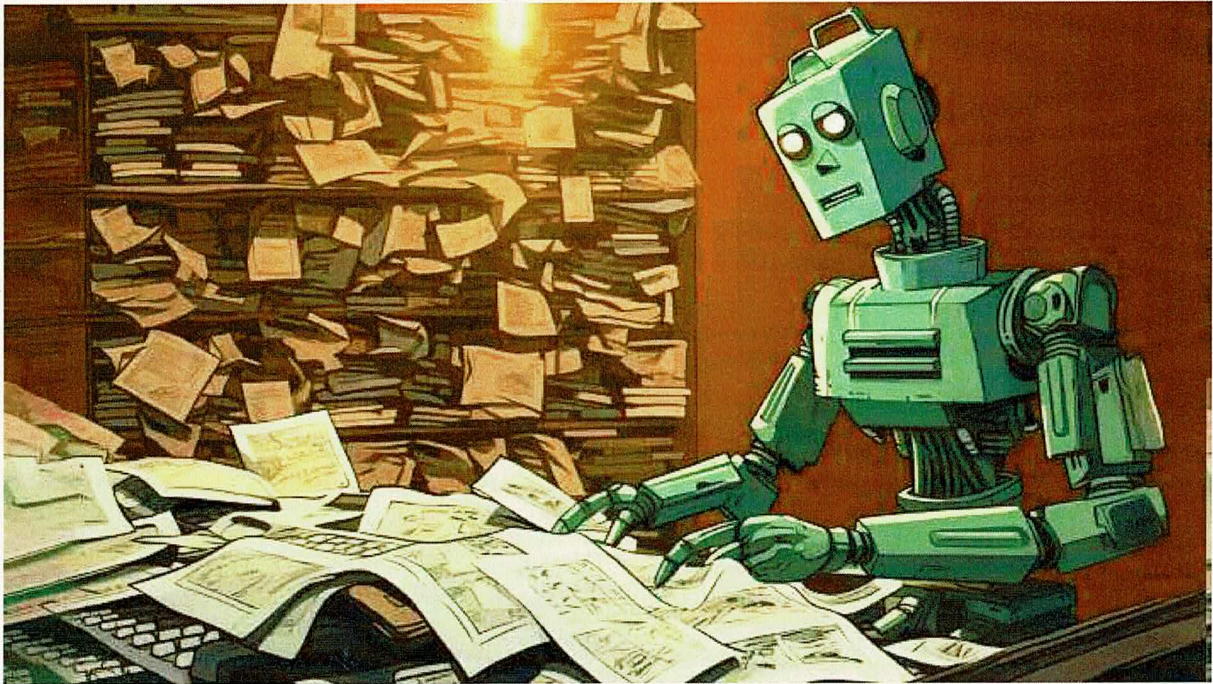


c't: Webdienste zur KI-gestützten Erstellung von Präsentationen im Test

01.08.2023 16:30 Uhr Dorothee Wiegand

Inhaltsverzeichnis:

1	MEHR ZU KI-TOOLS	2
2	C'T KOMPAKT	3
3	Testfeld	3
4	Einfach ausprobieren.....	3
5	Ergebnisse, Design und Bildeinsatz.....	4
5.1	Ergebnischeck.....	4
5.2	Design und Bildeinsatz.....	4
6	Einzelbesprechungen	6
6.1	AI Presentation Maker	6
6.2	Decktopus	7
6.3	Gamma.....	7
6.4	Motionit	8
6.5	Storyd.....	8
6.6	Tome.....	9
6.7	Wepik AI Presentation.....	9
7	Fazit und Testtabelle	10
8	Links in diesem Artikel:.....	13



Etliche Webdienste versprechen, mithilfe generativer KI eine Präsentation samt Design automatisch zu erstellen. Wir haben sieben davon getestet.

Eine gelungene Präsentation entsteht erst aus dem Zusammenspiel von relevanten und inhaltlich korrekten Texten plus dazu passenden, informativen Bildern. Die einzelnen Seiten einer Präsentation sollten sinnvoll aufeinander aufbauen. Auch eine harmonische Gestaltung, deren Stil dem Thema entspricht, gehört zum perfekten Gesamteindruck. Für ein rundum gutes Ergebnis gilt es also, geeignetes Material zusammenzutragen und vieles zu bedenken – genau deshalb kostet eine überzeugende Präsentation soviel Zeit.

Unterstützt von generativer KI wollen diverse Webdienste ihren Nutzern diese Arbeit abnehmen oder zumindest erleichtern. Sie kombinieren KI-Texte mit KI-generierten oder von einer KI aus dem Web gefischten Bildern und arrangieren alles auf mehreren Seiten eines längeren Dokuments. Nach dem Vorbild klassischer PowerPoint-Dateien heißen die einzelnen Seiten in der Regel Folie oder Slide, die gesamte Foliensammlung wird als Präsentation oder Deck bezeichnet. Aber schaffen die Dienste es, eine vollständige Präsentation zusammenzustellen, die man ohne weitere Bearbeitung als Grundlage für einen Vortrag verwenden kann?

1 MEHR ZU KI-TOOLS

Dieser Anspruch an einen Webdienst für Präsentationen ist nicht realistisch. Die meisten geschäftlichen Präsentationen enthalten Umsatzzahlen oder andere wichtige Kennwerte, die man einem Webdienst aus Übersee nicht anvertrauen möchte. Für das Design von Präsentationen gelten in den meisten Firmen feste Vorgaben, beispielsweise ein Farbschema, das mit den Farben des Firmenlogos harmonisiert. Das Logo selbst hat in der Regel auf allen Folien seinen festen Platz. Die Ausgangsfrage dieses Artikels lautete daher eher: Was darf man von Webdiensten dieser Art überhaupt erwarten und inwieweit taugen deren Werke als Grundlage und Inspiration für eigene Präsentationen?

2 C'T KOMPAKT

- Diverse Webdienste bieten an, KI-gestützt komplette Präsentationen automatisch zu generieren. Im Test gelang das zum Teil beachtlich gut.
- Es hapert oft bei den erzeugten Texten oder Bildern. Man muss alle Inhalte prüfen und die Folien nachbearbeiten.
- Ausprobieren lohnt sich und liefert unkonventionelle Ideen sowie Inspiration für eigene Präsentationen.

3 Testfeld

Bedingung zur Teilnahme am Test war, dass ein Dienst Präsentationen mit deutschen Texten erstellen kann. Ob das der Fall ist, lässt sich nicht immer direkt feststellen. Einige Dienste schweigen sich zu möglichen Zielsprachen aus, andere bieten eine Reihe von Sprachen in einem Drop-down-Auswahlfeld an. Doch auch wenn Deutsch in dieser Liste nicht auftaucht, kann man Glück haben. Der sicherste Weg zu deutschen Texten ist es, das gewünschte Thema mit einem Text auf Deutsch zu beschreiben.

Die folgenden sieben Webdienste qualifizierten sich mit deutschsprachigen Ergebnissen für den Test: AI Presentation Maker von TLDR Technologies [11], Decktopus [12] und Motionit [13] der gleichnamigen Anbieter, Gamma von Gamma Tech [14], Storyd von Data Advantage [15], Tome von Magical Tome [16] und Wepik AI Presentation von Freepik Company [17]. Fast alle Testkandidaten stammen aus den USA. Zum Firmensitz von Motionit konnten wir keine eindeutige Angabe finden. Freepik ist ein Unternehmen aus Spanien. Für alle genannten Dienste haben wir uns die – englischsprachigen – Geschäftsbedingungen und Datenschutzbestimmungen angesehen. Falls es Unklarheiten gab, ist das im Text erwähnt.

In den meisten Fällen ist nicht klar, welche KI-Plattform der Dienst für Texte und Bilder verwendet. AI Presentation Maker bietet für KI-Bilder aus dem Editor Zugang zu Dall-E und Stable Diffusion an. Auf der "Danke für Ihr Interesse"-Abschlussfolie aus Motionit steht "Photos provided by pexels.com and stablediffusion". Die anderen Kandidaten halten sich zu dieser Frage bedeckt.

4 Einfach ausprobieren

Alle Testkandidaten lassen sich kostenlos ausgiebig testen, manche sind für Einzelpersonen sogar dauerhaft frei nutzbar. Für den Test ließen wir alle Kandidaten mehrere Präsentationen zu Themen anfertigen, wie sie typischerweise in der Schule gestellt werden. Die Hauptaufgabe bestand darin, Folien zum Thema "Goethes Farbenlehre" zu erfinden. Zu diesem Thema existieren im Internet jede Menge frei verfügbarer Abbildungen und Informationen.

Unter dem Titel "Zur Farbenlehre" veröffentlichte der große Dichter und Denker 1810 eine dreiteilige Schrift. Eine ganze Reihe von Aspekten bieten sich als mögliche Themen für ein kurzes Referat an. So forschte Goethe neben seiner literarischen Tätigkeit generell viel zu naturkundlichen Dingen und stufte seine Arbeiten zur Farbe selbst sogar als wichtiger ein. Seine Ansichten standen im Widerspruch zu den stärker wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen von Isaac Newton, den Goethe zu widerlegen versuchte. Weitere wichtige Teilthemen sind Goethes Ansichten zu Farbe und Licht sowie seine Theorie zu den Emotionen, die die einzelnen Farben beim Menschen hervorrufen.

Die Tabelle am Ende des Artikels nennt wichtige Funktionen für alle Phasen der Arbeit an einer Präsentation. Um die KI-Produktion zu starten, tippt man seinen Themenwunsch in eine Textzeile, kann bei einigen Kandidaten aber auch eine Textdatei hochladen. Um das Ergebnis der Dienste zu bearbeiten, bieten bis auf Motionit alle Kandidaten einen Folieneditor mit mehr oder weniger vielen Funktionen. So lassen sich die von der KI ausdachten Folien meist duplizieren und umsortieren. Unterschiede gibt es beim Hochladen und Einfügen eigener Inhalte. Einige der Editoren erlauben es,

die Präsentation mit Musik oder eingesprochenen Texten zu vertonen; AI Presentation Maker bietet dazu sogar Text-to-Speech-Technik (TTS), also synthetische Stimmen an.

Für die Zusammenarbeit im Team bieten einige Dienste Firmen- oder Gruppenkonten. Hilfreich ist dann eine Kommentarfunktion. Die Dienste unterscheiden sich darin, wie differenziert man Kollegen zum Ansehen, Kommentieren oder Editieren einladen kann. Fertige Präsentationen lassen sich in der Regel direkt aus den Webdiensten vorführen. Unterschiede gibt es bei Sprechernotizen, Vorschau- und Probemodus samt Timer. Zum Teilen lassen sich mit den meisten Kandidaten Links generieren oder Einladungen versenden.

Die Testtabelle am Ende des Artikels dokumentiert auch Unterschiede bei den Exportmöglichkeiten: Alle Dienste erlauben es, Präsentationen als PDF herunterzuladen. Die meisten bieten darüber hinaus Grafikformate, TXT oder das PowerPoint-Format PPTX für den Export an. Einige dieser Optionen sind kostenpflichtig.

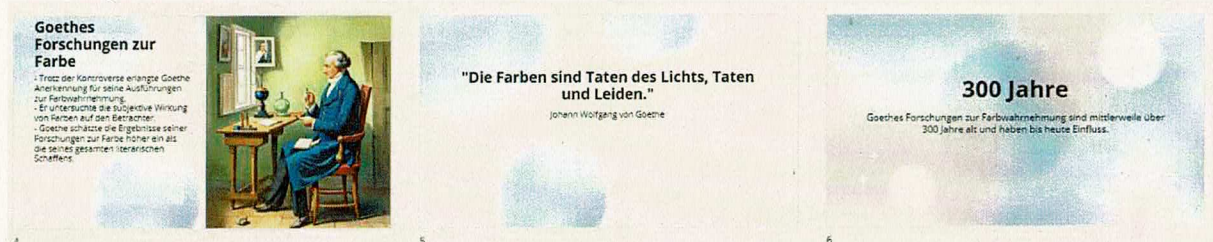
5 Ergebnisse, Design und Bildeinsatz

5.1 Ergebnischeck

Unsere Testpräsentationen zu Goethes Farbenlehre fielen völlig unterschiedlich aus. Die Texte variierten zwischen oberflächlich und recht fundiert. AI Presentation Maker erwähnte Goethes Vorstellung einer Verknüpfung zwischen Farben und Emotionen, die Wirkung seiner Farbenlehre auf die Kunst und brachte eine kurze Kritik der Lehre aus physikalischer Sicht. Ähnlich gut fielen die Texte in der Decktopus-Präsentation aus, die außerdem den konkreten Einfluss auf das Werk einzelner Künstler beschreibt.

Im Vergleich dazu blieben die Texte der Gamma-Präsentation sehr allgemein und oberflächlich. Es handelte sich eher um Stichpunkte, die man ausformulieren müsste. Auch die Storyd-Folien sind nur sparsam beschriftet. Bei den knappen Texten dieses Dienstes handelte es sich aber durchweg um relevante, für eine Präsentation gut geeignete und fertig ausformulierte Informationen.

Licht und Schatten gibt es bei den Texten von Motionit und Wepik AI Presentation. In den knappen Ausführungen der Motionit-Präsentation geht es zunächst um Newton sowie um Unterschiede in der physikalischen und ästhetischen Betrachtung von Farben. Auf ein schön in Szene gesetztes Goethe-Zitat zum Thema folgt ein grober Schnitzer: Die Präsentation behauptet, Goethes 1810 veröffentlichte Forschung sei über 300 Jahre alt. Die Wepik-Präsentation streift von Grundfarben über Emotionen bis zur Lichtbrechung viele Aspekte, geht aber nirgends in die Tiefe, sondern bringt nichtssagende Sätze wie "Goethes Farbenlehre inspiriert Künstler und Designer weltweit".



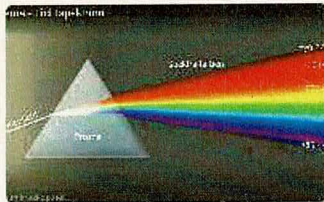
Licht und Schatten lagen in der von Motionit erzeugten Präsentation eng beieinander: Halbwegs passendes KI-Bild (links), perfekt in Szene gesetztes Zitat (Mitte), grober inhaltlicher Fehler (rechts).

5.2 Design und Bildeinsatz

Bei den Bildern der Testpräsentationen fielen die Unterschiede noch größer aus. Decktopus und Storyd steuern keine Bilder bei, sondern platzierten im Test lediglich Texte auf den automatisch erzeugten Folien. Bei beiden Diensten kann der Anwender nachträglich Fotos und Grafiken einfügen.

AI Presentation Maker, Gamma und Wepik AI Presentation suchen im Web nach Bildern für die Präsentationen. Dabei gelangen den Diensten einige verblüffend gute Text-Bild-Kombinationen. Mit vielen Bildern lagen sie aber auch deutlich daneben.

Grundlagen von Goethes Farbenlehre



Wellen- und Teilchentheorie

Goethes Ablehnung der strengen Physik, die Farbenlehre als alternative Beschreibung von Licht und Farben.



Farbempfindungen

Die Bedeutung des subjektiven Sehens und Empfindens, um zum wahren Wesen der Farben vorzudringen.



Farbwahrnehmung

Die Farbeffekte und -gesetzmäßigkeiten, die sich erst im Auge des Betrachters bilden.

Kritik und Würdigung von Goethes Farbenlehre



Kritik

Kritische Stimmen und mangelnde Anerkennung der Farbenlehre in der Wissenschaft.



Würdigung

Internationale Resonanz und die Bedeutung für die Kunstgeschichte.

Gamma stellte einige perfekte Text-Bild-Kombis zusammen (oben), fischte aber auch allerlei nichtssagende oder ungeeignete Bilder aus dem Web (unten).

So baute AI Presentation Maker in die Präsentation zu Goethes Farbenlehre das Foto einer Comicfigur von Albert Einstein ein. Die Schlussfolie dieser Präsentation zeigt ein Foto von Goethes Gartenhaus an der Ilm – grundsätzlich nicht falsch, aber ohne einen Hinweis auf den Bildinhalt auch

nicht wirklich sinnvoll. Wepik AI Presentation setzte neben einen Text zur Lichtbrechung das Foto eines Prismas, auf das ein Lichtstrahl trifft. Neben solchen Volltreffern enthält die Präsentation aber auch etliche Bilder, die lediglich als Dekoration durchgehen.

Spannend sind die KI-generierten Bilder bei Motionit und Tome; auch Wepik AI Presentation bietet KI-Bilder alternativ zu solchen aus dem Internet. Zwei der Bilder aus der Motionit-Präsentation erinnern im Stil ein wenig an das Kinderbuch vom Struwwelpeter. Diese historische Anmutung passt gut zum Thema, zumal auf einem der Bilder Goethe klar zu erkennen ist. Beide Zeichnungen enthalten aber auch typische KI-Macken wie gerahmte Bilder auf einer Fensterscheibe. In der Tome-Präsentation prangt auf jeder Folie ein farbenfrohes KI-generiertes Gemälde. Die Präsentation wirkt damit grafisch aus einem Guss, doch die nichtssagenden Landschaften transportieren keinerlei Information.



Die von Wepik AI Presentation angebotenen KI-Bilder zum Themenwunsch „Przewalski-Pferd“ haben allesamt eine Fantasy-Anmutung. Pferd Nr. 2 hat zudem keinen Kopf, aber fünf Beine.

Bei der Gestaltung der Folien schafften es alle Dienste im Test, mit Farben, Formen und Schriften einen einheitlichen Look zu liefern. Eher sachlich bis businesslike fiel der bei Decktopus und Storyd aus. Gamma, Motionit, Tome und Wepik AI Presentation setzten auf mehr Farbe und etwas verspieltere Formen. Eine schöne Serie wechselnder, interessanter Folienlayouts schafften Gamma, Motionit, Storyd und Wepik AI Presentation – dagegen fielen die Folien bei AI Presentation Maker und Tome schlichter und monotoner aus.

6 Einzelbesprechungen

6.1 AI Presentation Maker

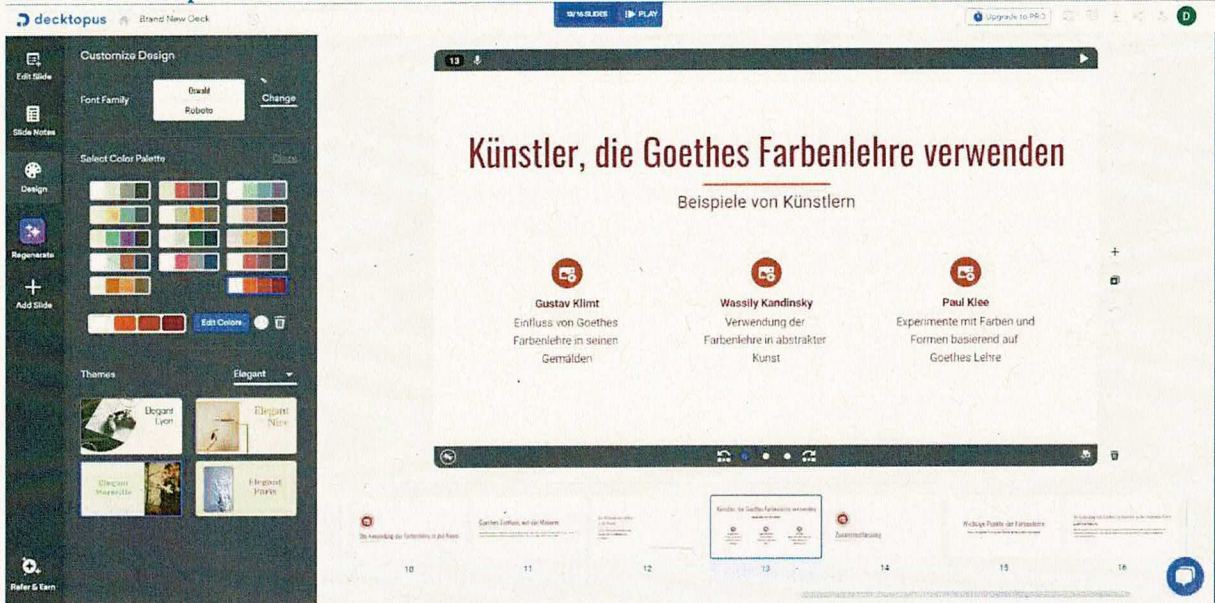
Der kalifornische Anbieter TLDR Technologies bietet unter dem Namen Simplified KI-Tools für Texte, Bilder, Grafiken, Broschüren, Social-Media-Inhalte, Chatbots, Memes und seit Kurzem auch für Präsentationen. Ein kostenloses Konto umfasst 10 Credits pro Monat. Im Test verbrauchten wir für zwei Präsentationen mit 10 beziehungsweise 11 Folien rund 80 Prozent davon.

Nach Eingabe von maximal 20 Wörtern legt der Webdienst los. Sehr flott entstanden im Test zu Goethes Farbenlehre Folien mit je einem Bild und Texten mit bis zu 600 Zeichen. Die kann man nachträglich beliebig umbauen und ergänzen. Um KI-Bilder zu generieren, bietet die App Zugang zu Dall-E und Stable Diffusion. Zum Vertonen stehen Audioclips und TTS-Stimmen zur Verfügung; für deutsche Texte sind das Amazons Stimmen Hans, Marlene und Vicki.

- klares Bedienkonzept
- großer Funktionsumfang

- flexible Exportoptionen

6.2 Decktopus



Decktopus erfragt zunächst Titel, Zielgruppe, genaues Ziel und gewünschte Länge der geplanten Präsentation. Die automatisch erzeugten Folien enthielten im Test fast ausschließlich Text. Hinzu kamen lediglich eine Tortengrafik, die jedoch keine sinnvollen Daten enthielt, sowie einen Bildplatzhalter ohne Inhalt.

Zur direkten Verwendung geeignete Textpassagen wechselten sich in der Testpräsentation ab mit Anweisungen wie "Die wichtigsten Punkte der Farbenlehre zusammenfassen". Zudem sah der Dienst unnötig viele Gliederungsebenen vor. Die Undo-Funktion merkt sich lediglich einen Arbeitsschritt. Praktisch ist der Probemodus mit Timer. Insgesamt wirkt Decktopus wie ein konventioneller Webdienst zur Foliengestaltung, der nachträglich um KI-Funktionen erweitert wurde.

- Editor selbsterklärend
- unklare Gliederung
- fügt keine Bilder ein

6.3 Gamma



Dieser Webdienst stammt vom gleichnamigen Anbieter mit Firmensitz in San Francisco. Gamma fragt zunächst, ob eine Präsentation, ein Dokument oder eine Webpage geplant ist. Nach Wahl von "Presentation" und Angabe des Themas generierte Gamma im Test zunächst eine Liste mit sieben Inhaltszeilen. Die kann man abnicken, bearbeiten oder nochmal neu anfangen. Wenn alles passt, folgt die Wahl eines der 32 Themes.

Extrem schnell entstand im Test anschließend eine kurze Präsentation mit ganz unterschiedlichen Layouts. Merkwürdig: Das Format der Folien variiert zwischen quadratisch, länglich und klassischem Rechteck. Die Themenwahl ist gut, die Texte selbst sind allerdings ausbaufähig. Neben großartig gewählten Bildern tauchen unpassende auf. Alle Inhalte lassen sich im Editor komfortabel bearbeiten und erweitern.

- Editor selbsterklärend
- abwechslungsreiche Layouts
- teils unpassende Bilder

6.4 Motionit



Der Dienst generiert wahlweise eine Präsentation "light" samt Sprechernotizen oder eine Variante mit mehr Text, aber ohne Notizen. Drei KI-Bilder zieren die acht Folien der Testpräsentation. Sie passen zum Thema, zeigen aber typische KI-Schnitzer wie drei Beine an einem viereckigen Tisch. Der Text glänzt mit relevantem Inhalt, enthält aber einen Fehler: Goethes Farbtheorie sei über 300 Jahre alt, steht prominent auf einer Folie; 200 wäre richtig gewesen.

Motionit hat keinen Editor. Die "Edit"-Schaltfläche ruft lediglich Google Slides auf. Alternativ lassen sich die Folien als PPTX-Datei exportieren und in PowerPoint weiter bearbeiten.

Die englischsprachigen Datenschutzbestimmungen und Geschäftsbedingungen verraten nicht, wo der Anbieter ansässig ist. Welchem nationalen Recht Nutzerdaten unterliegen, bleibt so unklar.

- guter PPTX-Export
- kein Folieneditor
- unklare Geschäftsbedingungen

6.5 Storyd

Ein Ausgangspunkt bei diesem Dienst sind "Story Starter" – fertige Präsentationen, die man kopiert und im eigenen Datenbereich ablegt, um Dummy-Inhalte durch gewünschte Daten zu ersetzen. Alternativ tippt man maximal 2000 Zeichen Inhaltsangabe in ein Textfeld und startet bei null.

Dann liefert Storyd zunächst ein Skript für sieben Folien, die stets einem festen Storytelling-Schema folgen: Einleitung, Kontext, "Schurke", Bedrohung, "Held", Problemlösung, Ausblick. Toll: KI hilft dabei, das Skript beliebig anzupassen, etwa einen anderen Dreh oder ganz neue Ideen zu finden.

Die fertigen Folien zeigen Texte ansprechend in Kästen arrangiert oder farbig unterlegt. Storyd fügt jedoch keine Bilder ein. Dafür muss man im Skript zunächst einen Bildplatzhalter ergänzen und ihn mit eigenen Fotos oder Grafiken befüllen.

- KI unterstützt das Ideenfinden
- klares Bedienkonzept
- fügt keine Bilder ein

6.6 Tome



Einzelpersonen dürfen Tome kostenlos nutzen. Die KI-Funktionen kosten allerdings Geld; zum Ausprobieren sind im Free-Konto 500 KI-Credits enthalten. Mit $\text{Cmd}+\text{K}$ (Apple) oder $\text{Ctrl}+\text{K}$ (Windows) holt man eine Eingabezeile für Prompts auf den Bildschirm, die ähnlich funktioniert wie bei ChatGPT. KI-Bilder – mitunter mit den typischen Unzulänglichkeiten – zieren fast jede Folie. Zum Thema "Goethes Farbenlehre" dachte sich der Dienst quietschbunte Landschaften im Stil naiver Kunst aus. Alternativ lassen sich Inhalte aus Webdiensten wie Figma, Giphy, Airtable oder Miro einfügen.

Die Texte fielen im Test inhaltlich überzeugend, allerdings für Vortragsfolien zu lang aus. Noch im Betastadium ist eine Belegfunktion. Dafür markiert man eine Textpassage, klickt im Kontextmenü auf "Reference" und erhält im besten Fall eine Liste mit Quellenangaben.

- relevante Textinhalte
- liefert Quellenangabe
- teils unklares Bedienkonzept

6.7 Wepik AI Presentation

Die Website Wepik und die Schwester-Site Slidego gehören zur spanischen Freepik Company. Auf beiden gelangt man mit ein paar Klicks zum KI-Tool für Präsentationen. Nach Angabe von Thema, Tonfall und Sprache wählt der Nutzer noch eines von sechs Templates aus, dann legt der Dienst los.

Das Ergebnis wirkt zunächst überzeugend: acht Folien mit relevanten Texten und schicken Bildern, gut miteinander kombiniert. Allerdings wiederholten sich einzelne Formulierungen im Text, "faszinierend" kam häufig vor und oft endete ein Text mit "Erfahren Sie mehr über ...".

Bilder sucht sich die KI aus den Datenbanken von Freepik oder Pexels. Die Motive passten im Test oft nicht haargenau zum Thema. Die Bilder lassen sich – wie alle Inhalte – leicht austauschen. Dazu kann man eigene Dateien hochladen oder KI-Bilder generieren lassen.

- Editor selbsterklärend
- großer Funktionsumfang
- teils unpassende Bilder

7 Fazit und Testtabelle

Ganz klar: Keine der in unserem Test automatisch erstellten Foliensammlungen könnte man ohne Nachbearbeitung ernsthaft für einen Vortrag verwenden. Mal hapert es beim Text, mal tauchen unpassende Bilder auf. Wie bei allen Produkten einer generativen KI muss man bei den automatisch erzeugten Folien zudem mit Fehlern rechnen. In einer Testpräsentation zum Goethe-Thema tauchte beispielsweise unvermittelt eine Folie über Sternzeichen auf. Schlimmer, weil weniger leicht aufzuspüren, sind kleinere Fehler oder Ungenauigkeiten auf Folien, die auf den ersten Blick in Ordnung scheinen. Gründliches Prüfen und Nachbearbeiten ist also Pflicht. Tome will beim Prüfen immerhin mit der neuen Quellen-Funktion helfen.

The screenshot shows a presentation slide titled "Was ist die Farbenlehre?" (What is color theory?). The slide text discusses Goethe's theory of colors, contrasting it with Newton's physical approach and emphasizing its psychological and philosophical aspects. To the right of the slide is a vibrant, abstract painting of a landscape with trees in shades of yellow, orange, and green against a pink and blue sky, reflected in a body of water. Below the slide, a search interface is visible, titled "Add reference from the web". It displays search results for "Goethe's book on color, Zur Farbenlehre (Theory of Colors)" and "Goethe's theory of the constitution of colours of the spectrum". Each result includes a snippet of text and buttons for "Open" and "Add". At the bottom of the search interface, a note states: "All retrieved sources may not support your content. Refresh them before adding."

Auf Wunsch sucht Tome im Internet nach Quellen für die im Text gemachten Aussagen.

Auf Wunsch sucht Tome im Internet nach Quellen für die im Text gemachten Aussagen.

Die Stärke der getesteten Webdienste liegt darin, Inspiration und frische Ideen zu liefern. Wer immer wieder Präsentationen zu ähnlichen, vielleicht drögen Themen ausarbeiten muss, findet in den automatisch erstellten Folien vielleicht den ersehnten neuen Dreh. Auch in unperfekten KI-Entwürfen kann eine verblüffende neue Sicht auf das Thema stecken. Als besonders inspirierend in der frühen

Planungsphase erwies sich Storyd, das zu jedem Textelement im vorgeschlagenen Skript anbietet, dieses umzuformulieren oder durch eine neue Idee zu ersetzen.

Wenn es vor allem um Anregungen für das Folienlayout und interessante Designideen geht, wird man bei Decktopus, Gamma und Wepik AI Presentation fündig. Diese Webdienste helfen nicht nur bei klassischen Präsentationsfolien im PowerPoint-Stil, sondern entwerfen auch Designs für Broschüren oder Websites.

Die Anbieter von AI Presentation Maker und Tome bieten jeweils eine ganze Familie von KI-Tools für Texte, Bilder, Social Media und Ähnliches. Diese beiden Kandidaten überzeugten im Test bei der Textqualität. Allerdings entspricht die Darstellung der Texte – ganze Sätze als Fließtext in relativ kleiner Schrift – nicht den Empfehlungen für klassische Präsentationen.

Anwender, die zum Weiterbearbeiten auf Microsoft PowerPoint schwören, werden den PPTX-Export von Decktopus, Gamma und Motionit sowie den PPTX-Import und -Export von Storyd zu schätzen wissen.

Webdienste für KI-gestützte Präsentationen

Name	AI Presentation Maker	Decktopus	Gamma	Motionit	Storyd	Tome	Wipik AI Presentation
Anbieter	TLQR Technologies	Decktopus	Gamma Tech	Motionit	Data Advantage	Magical Tome	Freeipik Company
URL	www.tlqr.com	www.decktopus.com	gamma.app	www.motionit.ai	www.storyd.ai	tome.app	wipik.com/ai/presentations
Firmensitz	USA, Kalifornien	USA, Kalifornien	USA, Kalifornien	k.A.	USA, Texas	USA, Kalifornien	Spanien
Präsentation anlegen							
Start: Text eingeben / Textdatei hochladen	✓ / -	✓ / -	✓ / ✓	✓ / ✓	✓ / -	✓ / ✓²	✓ / -
	- / ✓ / ✓ / ✓	- / ✓ / ✓ / -	- / ✓ / ✓ / ✓	- / - / - / -	- / ✓ / - / -	- / ✓ / ✓ / -	- / ✓ / ✓ / -
	✓ / ✓	✓ / ✓	✓ / ✓	- / -	✓ / -	✓ / ✓	✓ / ✓
Folien umsortieren / duplizieren	- / ✓	- / ✓	✓ / ✓	- / -	✓³ / ✓³	- / ✓	- / ✓
Versionshistory / Undo							
Bearbeiten der Präsentation	✓ / ✓	✓ / ✓	✓ / ✓	- / -	✓ / -	✓ / ✓	✓ / ✓
	✓ / ✓	✓ / -	- / -	- / -	- / -	✓ / -	- / -
	✓	-	-	-	-	-	✓
	✓	-	-	-	-	-	✓
Timeline							
Belege suchen und einfügen							
Präsentieren, Teilen und Exportieren							
Sprechernotizen	✓ / -	✓	✓	✓	✓	✓²	✓
	✓ / ✓	✓ / ✓	- / ✓	✓ / ✓	✓ / -	✓ / ✓	✓ / ✓
	✓ / ✓	- / -	✓ / ✓	- / -	- / -	✓ / ✓	- / -
	✓ / ✓	✓ / ✓	✓ / ✓	- / -	✓ / ✓	✓ / ✓	✓ / ✓
	✓ / - / ✓ / ✓ / ✓ / ✓	✓³ / ✓³ / - / - / - / -	✓ / ✓² / ✓ / - / - / - / -	✓ / ✓ / - / - / - / -	✓ / ✓ / - / - / - / -	✓³ / ✓³ / - / - / - / -	✓ / ✓ / ✓ / ✓ / ✓ / -
Bewertung und Preise							
Gliederung	⊕	⊖	○	○	⊕⊕	○	⊕
Texte / Bilder	⊕ / ⊕	⊕ / ⊕⊕	○ / ○	○ / ⊕	⊕ / ⊕⊕	⊕ / ⊕	⊕ / ⊕
Foliengestaltung	○	○	⊕	⊕	⊕	○	○
Abopreis pro Monat							
Pro: 9 US \$¹, Business: 12 US \$², Pro: 10 US \$¹, Business: 30 US \$²							
Starter: 8 US \$¹, Pro: 12 US \$², Pro: 24 US \$¹, Exclusive: 12 US \$, Plus: 15 US \$, All Access: 20 US \$²							
Premium: 15 €¹							

Webdienste für KI-gestützte Präsentationen

URL dieses Artikels:

<https://www.heise.de/-9231459>

8 Links in diesem Artikel:

- [1] <https://www.heise.de/tests/Webdienste-zur-KI-gestuetzten-Erstellung-von-Praesentationen-im-Test-9231459.html>
- [2] <https://www.heise.de/ratgeber/KI-Branchenueberblick-Auswirkungen-auf-Wirtschaft-Jobs-und-Gesellschaft-9165082.html>
- [3] <https://www.heise.de/tests/Recherchertools-Wie-Sprach-KIs-beim-Sichten-von-Forschungsarbeiten-unterstuetzen-8977449.html>
- [4] <https://www.heise.de/ratgeber/Fragen-statt-googlen-Wie-die-neuen-KI-Suchmaschinen-die-Welt-erklaren-8645105.html>
- [5] <https://www.heise.de/ratgeber/Suchmaschinen-mit-KI-im-Vergleich-8939449.html>
- [6] <https://www.heise.de/ratgeber/Prompt-Injection-Wie-Betrueger-KI-Sprachmodelle-ausnutzen-koennen-8932465.html>
- [7] <https://www.heise.de/ratgeber/Midjourney-5-So-erzeugen-Sie-realistische-Fotos-8651464.html>
- [8] <https://www.heise.de/ratgeber/KI-Bildgenerator-Stable-Diffusion-Tipps-fuer-kreative-Bildgestaltung-8002915.html>
- [9] <https://www.heise.de/hintergrund/Grenzen-der-Sprach-KI-ChatGPT-zwischen-Effizienz-und-Wunschdenken-7583232.html>
- [10] <https://www.heise.de/ratgeber/KI-Kunst-ausprobiert-Mit-Midjourney-eindrucksvolle-Werke-schaffen-7547971.html>
- [11] <https://simplified.com/>
- [12] <https://www.decktopus.com/>
- [13] <https://www.motionit.ai/>
- [14] <https://gamma.app/>
- [15] <https://www.storyd.ai/>
- [16] <https://tome.app/>
- [17] <https://wepik.com/ai-presentations>
- [18] <https://www.heise.de/ct/>
- [19] <https://simplified.com>
- [20] <https://www.decktopus.com>
- [21] <https://gamma.app>
- [22] <https://www.motionit.ai>
- [23] <https://www.storyd.ai>
- [24] <https://tome.app>
- [25] <https://wepik.com/ai-presentations>
- [26] <mailto:dwi@ct.de>